

Mitgliederaufnahme

Es gibt verschiedene Wege, um Mitglied der Gnadenkirche zu werden:

Überweisung, Taufe, Zeugnis – aber eines gilt immer:

Wer zum Leib (Gemeinde) gehören will, muss eine persönliche Beziehung zum Haupt (Jesus) haben.

Mitgliederaufnahme

Wir freuen uns, dass sich in einer Zeit der Unverbindlichkeit und des *Event-Christentums*, Christen sich bewusst einer Kirche anschließen wollen.

Mitgliedschaft bedeutet sich als Familie Gottes gegenseitig zu lieben, miteinander Reich Gottes zu bauen, indem jeder sich mit seiner Befähigung einbringt.

Mitgliederaufnahme

Mitgliedschaft heißt, die Andersartigkeit der Geschwister zu respektieren und gemeinsam um den Willen Gottes für die Gemeinde zu ringen.

Gottes Wort recht zu verstehen, gemeinsam im Glauben zu wachsen und Menschen für Jesus Christus zu gewinnen.

*Denn das Reich Gottes
besteht nicht im Wort,
sondern in Kraft.*

1.Korinther 4,20

Kraft durch Liebe

Ich sehe deine wahren Farben durchschimmern.
Ich sehe deine wahren Farben und deshalb liebe
ich dich. Hab keine Angst, deine wahren Farben
zu zeigen. Wahre Farben sind wunderschön. Wie
ein Regenbogen.

Du mit den traurigen Augen, lass dich nicht ent-
mutigen. Ich weiß doch, dass es schon schwer ist
seinen Mut zusammenzunehmen in dieser Welt
voller Menschen. Da kann man schon mal den
Überblick verlieren und die Dunkelheit in deinem
Inneren kann es schaffen, dass du dir so klein
vorkommst.

Gott spricht:

*Ich kenne Deine Farben. Alles Schöne, Bunte, Glitzernde, Strahlende, Helle, Leuchtende. Denke daran, es gibt zwei Worte in Deiner Sprache die fast genauso aussehen, fast genauso klingen und fast genauso ausgesprochen werden. Nur ein Buchstabe, der erste Buchstabe unterscheidet diese beiden Worte: **F**arben und **N**arben. Vergiss niemals: Ich liebe beides an Dir!*

Etwas über Narben

- Narben entstehen durch Verletzungen und Verwundungen
 - Aber nicht nur, wenn sie uns von anderen zugefügt werden, sondern auch, wenn wir sie uns selber zufügen
 - Absichtlich oder unabsichtlich

Etwas über Narben

- Dies kann körperlich, psychisch und geistlich geschehen
- Jeder von uns hat Narben, sichtbare und unsichtbare
- Keiner zeigt gerne seine Narben, man versteckt sie lieber – wie der Mann in der Geschichte aus Luk.19

Jesus kam nach Jericho; sein Weg führte ihn mitten durch die Stadt. Zachäus, der oberste Zolleinnehmer, ein reicher Mann, wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war. Aber es gelang ihm nicht, weil er klein war und die vielen Leute ihm die Sicht versperrten. Da lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum; Jesus musste dort vorbeikommen, und Zachäus hoffte, ihn dann sehen zu können. Als Jesus an dem Baum vorüberkam, schaute er hinauf und rief: »Zachäus, komm schnell herunter!

*Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.«
So schnell er konnte, stieg Zachäus vom Baum
herab, und er nahm Jesus voller Freude bei sich
auf. Die Leute waren alle empört, als sie das
sahen. »Wie kann er sich nur von solch einem
Sünder einladen lassen!«, sagten sie. Zachäus
aber trat vor den Herrn und sagte zu ihm: »Herr,
die Hälfte meines Besitzes will ich den Armen
geben, und wenn ich von jemand etwas erpresst
habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.«*

Wusstest Du...

- Dass wenn jemand den Beruf des Zöllners ausüben wollte, er sofort aus der jüdischen Gemeinschaft ausgeschlossen wurde?
- Dass Zöllner nur mit zwei Gruppen von Menschen noch Gemeinschaft pflegten?
 - Mit anderen Zöllnern und mit Prostituierten

Kraft durch Liebe

- Die Liebe sucht den Unreinen
- Die Liebe spricht zum Unreinen
- Die Liebe besucht den Unreinen

Kraft durch Liebe

- Der Unreine freut sich
- Der Unreine ändert sich
- Der Unreine gibt mehr als nötig

Das ganze Volk versammelte sich um ihn, und er setzte sich und begann zu lehren. Da kamen die Schriftgelehrten und die Pharisäer mit einer Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte, sodass jeder sie sehen konnte. Dann wandten sie sich an Jesus. »Meister«, sagten sie, »diese Frau ist eine Ehebrecherin; sie ist auf frischer Tat ertappt worden. Mose hat uns im Gesetz befohlen, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du dazu?«

Kraft durch Liebe

- Die Unreine kann sich nicht verstecken
- Die Unreine wird von den Frommen angeklagt
- Die Frommen waren aus traditioneller Sicht im Recht

Mit dieser Frage wollten sie Jesus eine Falle stellen, um dann Anklage gegen ihn erheben zu können. Aber Jesus beugte sich vor und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie darauf bestanden, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: »Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen.« Dann beugte er sich wieder vor und schrieb auf die Erde. Von seinen Worten getroffen, verließ einer nach dem anderen den Platz; die ältesten unter ihnen gingen als Erste.

Zuletzt war Jesus allein mit der Frau, die immer noch da stand, wo ihre Ankläger sie hingestellt hatten. Er richtete sich auf. »Wo sind sie geblieben?«, fragte er die Frau. »Hat dich keiner verurteilt?« – »Nein, Herr, keiner«, antwortete sie. Da sagte Jesus: »Ich verurteile dich auch nicht; du darfst gehen. Sündige von jetzt an nicht mehr!«

Kraft durch Liebe

- Die Unreine begegnet der Liebe
 - Liebe verurteilt niemals
 - Liebe schafft Veränderung

*Nun aber
bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei; aber
die Liebe ist die größte unter
ihnen.*

1.Kor.13,13